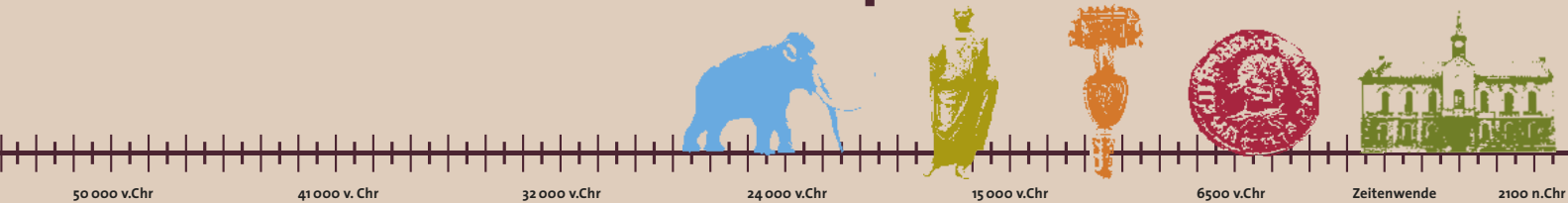


_ Museum bei der Kaiserpfalz



Museumsinformation

Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim

Geschichte des Museums

Ingelheim gehörte im Mittelalter zu den Herrschaftszentren des Reiches. In der von Karl dem Großen erbauten, einst imposanten Kaiserpfalz wurden historisch bedeutsame politische Entscheidungen gefällt. Karl der Große verurteilte hier den Bayernherzog Tassilo III. wegen Treubruchs, Ludwig der Fromme hielt große

Reichsversammlungen ab, die Ottonen feierten mehrfach ihre Osterfestkrönungen, der Salierkönig Heinrich IV. wurde von seinem Sohn Heinrich V. zur Abdankung gezwungen. Unter dem Stauferkönig Friedrich I. Barbarossa wurde die Ingelheimer Pfalz erweitert und befestigt.



»Kinder führen Kinder« durch die Sonderausstellung



Kindergartenkinder im Museum



Figurine
»Karolingischer Krieger«

Der Historische Verein Ingelheim e.V. setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1905 für die Bewahrung und museale Präsentation archäologischer und historischer Objekte aus Ingelheim ein. 1991 vereinbarten die Stadt Ingelheim und der Verein die gemeinsame Trägerschaft eines neu zu errichtenden Museums. Mit Unterstützung eines Fördervereins war es 1999 möglich, das alte Feuerwehrgerätehaus in Nieder-Ingelheim als kleines Museum auszubauen. Bereits vier Jahre später konnten von Seiten der Stadt umfassende Umbau- und



Kinderferien(s)pass »Zurück in die Steinzeit«



Führung durch die Kaiserpfalz



Goldmünze Karls des Großen



Erweiterungsarbeiten realisiert werden, denen im April 2004 die Wiedereröffnung folgte. Der Historische Verein stellte von Anfang an einen großen Teil seiner Sammlung als Exponate zur Verfügung.

Heute präsentiert sich das Ingelheimer Museum in zeitgemäßer Gestaltung – unter einem Dach mit dem Kaiserpfalz-Besucherzentrum und einer Außenstelle der Touristinformation. Das Haus ist barrierefrei und mit einer kleinen Cafeteria ausgestattet. Die jüngsten Museumsbesucher finden in den Ausstellungsräumen spezielle Kinder-Texttafeln.

Die Museumsausstellung

Raum 1

Die Ingelheimer Kaiserpfalz

Die von Karl dem Großen nach 785 in Ingelheim errichtete Pfalz gehört neben den Pfalzen in Aachen und Nimwegen zu den von ihm selbst geplanten

Goldmünze Karls des Großen

(Solidus)



karolingischen Großbauten. Obertägige Reste sind heute noch vorhanden und können im Außengelände besichtigt werden.

Im Museum vermittelt ein auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erstelltes Modell einen anschaulichen Eindruck von der einstigen Gestalt des Bauwerks. Archäologische Funde, wie

Säulen, Kapitelle und andere Architekturfragmente sowie Kleinfunde, lassen die einstige Pracht der Kaiserpfalz erahnen. An Computern sind ausführliche Informationen über die Kaiserpfalz und ihre Geschichte abrufbar.

Der Besuch dieser Museumsabteilung ist eine gute Vorbereitung für einen Gang durch das in unmittelbarer Nähe befindliche »Saalgebiet« mit den Außendenkmälern der Kaiserpfalz (Aula Regia, Saalkirche, Heidesheimer Tor).



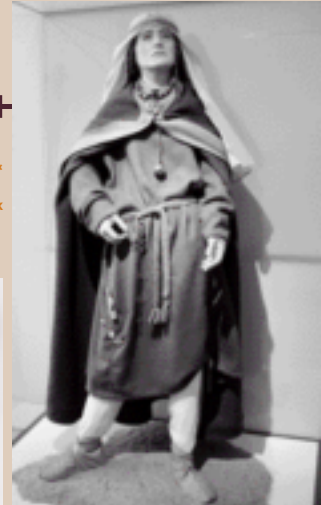
Kaiser Otto III.
Buchillustration.

Fast wie ein
römischer Kaiser ...

Figurine »Merowingische Dame«
mit Trachtschmuck



Fränkische
Gürtelschnalle



Raum 2

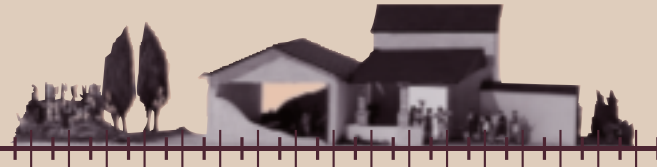
Frühmittelalter

Im frühen Mittelalter bildeten sich im Ingelheimer Raum die Keimzellen der künftigen Dörfer heraus. Einige fränkische Gehöfte und vor allem Friedhöfe lassen sich in Ingelheim bezeugen. Eine Auswahl bedeutender Grabfunde – Schmuck, Waffen und Gefäße – sowie das Modell eines fränkischen Hofes, die Figurine einer merowingerzeitlich

gekleideten Frau und die Rekonstruktion eines Gewichtswebstuhles geben im Museum einen Einblick in diese Epoche.

Römerzeit

Vor den Franken siedelten bei uns die Römer, Ingelheim gehörte zur Provinz Obergermanien. Neben einem vicus (Gewerbemischgebiet) waren hier mehr als 20 villae rusticae (Gutshöfe) vorhanden. Die römischen Heeresstraßen von Mainz über Bingen nach Köln führten



durch Ingelheimer Gebiet. Zu den im Museum gezeigten Funden aus dieser Epoche gehören Grabdenkmäler, Gefäße aus Ton und Glas, Metallschmuck, Tonfiguren, Münzen und ein Straßenfragment.



Fränkische Wurfaxt

(Franziska)





Vor- und Frühgeschichte

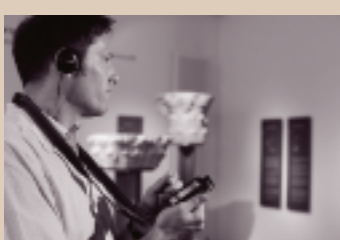
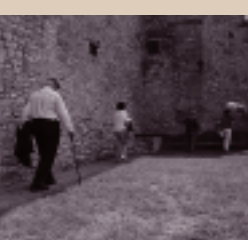
Der Ingelheimer Raum wurde aufgrund seines milden Klimas und seiner fruchtbaren Böden schon frühzeitig besiedelt. Erste Spuren menschlicher Anwesenheit

stammen bereits aus der Altsteinzeit. Sesshafte Bauern lebten hier von der Jungsteinzeit über die Bronzezeit bis zur Eisenzeit. Im Museum zeugen Steingeräte, Tongefäße, Schmuck, Waffen und ein Mahlstein vom Alltag der Menschen in vor- und frühgeschichtlichen Epochen.

Sonderausstellungen

In einem separaten Raumteil werden regelmäßig Wechselausstellungen zu Themen der Ingelheimer Geschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart gezeigt.





Aula Regia

Informationen per eGuide

Modell der Kaiserpfalz

Besucherservice

Eintritt

frei (außer Wechselausstellungen)



Museumsbibliothek

Natalie-von-Harder-Straße 1

Tel.: 06132 - 714663

Öffnungszeiten der Bibliothek

Dienstag 14 – 17 Uhr

Bildung und Kommunikation

Führungen durch Museum und Pfalzgelände sowie zu einzelnen Themen für Gruppen, spezielle Angebote für Kindertagesstätten und Schulklassen, Kindergeburtstage, Vorträge, Vorführungen und Museumsfeste.

Unser aktuelles Programm entnehmen Sie bitte einer gesonderten Broschüre oder unserer Website!

Anfahrt

Mit der Bahn: Vom Bahnhof Ingelheim mit den Buslinien 611 und 620 (Haltestelle François-Lachenal-Platz) oder zu Fuß ca. 20 Minuten entlang der Binger und Mainzer Straße bis zum François-Lachenal-Platz.

Mit dem Auto: BAB 60, Abfahrt Ingelheim-Ost, danach in Richtung Ingelheim, nach der Ortseinfahrt nach ca. 400 m links abbiegen in die Sternbornstraße, dann immer geradeaus bis zum François-Lachenal-Platz (oder den braunen Schildern »Kaiserpfalz« folgen).

Museum bei der Kaiserpfalz

François-Lachenal-Platz 5
55218 Ingelheim am Rhein

Tel.: 06132 - 714701

Fax: 06132 - 714707

E-Mail: info-museum@ingelheim.de

Internet: www.museum-ingelheim.de

Fotografie: www.albrecht-haag.de



Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag

April bis Oktober: 10 – 17 Uhr

November bis März: 10 – 16 Uhr

Montag, außer an Feiertagen, und vom
23. Dezember bis 5. Januar geschlossen

Design: www.atelier-krippner.de